

Braun - Blau - Gelb - Schwarz – Wo gehört was hin?

Klassenstufe	1. – 4. Klasse
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Material	Buntstifte, Scheren und Kleber Papier zum Bemalen (in kleine Karten zerschnitten)
Anlagen	1. Kopiervorlage: Schablone für eine Wertstofftonne 2. Arbeitsblatt: Abfalltrennung 3. Arbeitsblatt: Müll und Wertstoffe richtig sortieren 4. <u>Aktueller Abfallkalender der Stadtwerke Singen</u>

Einführung

Abfalltrennung ist gar nicht so einfach! In dieser Einheit steht die Frage im Vordergrund, welche Behältnisse in Singen für den Hausmüll zur Verfügung stehen und was in den verschiedenen Tonnen/Säcken entsorgt werden darf. Dass Obstreste in die Biotonne gehören ist dabei noch relativ einfach, doch wohin gehören eigentlich kaputte Porzellanteller? Oder die Milchverpackung? Diesen Fragen gilt es in der Unterrichtseinheit nachzugehen.

Lokaler Bezug

Die Stadtwerke Singen kümmern sich um die Abholung der Abfälle in Singen. Damit dies reibungslos funktioniert, stehen jedem Haushalt verschiedenfarbige Tonnen bzw. Säcke zur Verfügung. So beispielsweise die braune Tonne, in der der Biomüll entsorgt wird. Die blaue Tonne für unsere Abfälle aus Papier und Pappe. Weiterhin hat jeder Haushalt gelbe Säcke in denen leere Verpackungen aus Kunststoff oder Metall gesammelt werden. Und in die schwarze Tonne gehört der sogenannte Restmüll, das sind die Abfälle, die nicht wiederverwertet werden können. Die schwarze Tonne mit rotem Deckel ist ebenfalls für den Restmüll. Diese wird aber nur alle 4 Wochen anstatt alle 2 Wochen geleert.

Abfälle, die in keine der Tonnen gehören, müssen gesondert gesammelt und weggebracht werden. So stehen beispielsweise für Altkleider und Glas entsprechende Container im Stadtgebiet und vieles nimmt der Wertstoffhof Pfaffenhäule in Singen an. Doch auch hier kann nicht alles abgeladen werden. Die Abfallberatung der Stadtwerke Singen geben jederzeit Auskunft über die richtige Entsorgung des Mülls in Singen.

Durchführung

Braun - blau - gelb - schwarz

Fragen Sie zu Beginn die Schülerinnen und Schüler, welche verschiedenen Mülleimer bei ihnen zu Hause stehen und welche Abfälle sie getrennt sammeln. So hat z.B. niemand eine Glastonne im Vorgarten stehen, dennoch wird das Glas separat gesammelt und zu den Sammelcontainern gebracht.

Teilen Sie die Klasse in Gruppen von je 4 Kindern auf. Jedes Kind erhält eine Schablone für eine Wertstofftonne. Jede Gruppe bastelt 4 Tonnen und malt sie so an, dass am Ende jede Gruppe eine braune Biotonne, eine blaue Papiertonne, eine gelbe Wertstofftonne und eine schwarze Restmülltonne hat.

Nun denkt sich jede Gruppe etwa 12 verschiedene Abfallarten aus und malt diese auf kleine Papierkarten (z.B. Apfelbutzen, alte Zeitung, leere Flasche, Joghurtbecher etc.), der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Anschließend werden die Abfallkarten an die jeweilige Nachbargruppe weitergegeben, so dass nun jede Gruppe die Abfallkarten einer anderen Gruppe hat.

Die Gruppe überlegt nun, welche Abfallkarte in welche Tonne gehört und wirft diese dann in die gebastelte Tonne. Abfallkarten, die in keine Tonne passen oder bei denen sich die Kinder unsicher sind, werden gesondert gesammelt.

Nun werden die Tonnen gemeinsam geleert und es wird diskutiert, ob alles richtig entsorgt worden ist. Schreiben oder malen Sie dazu die 4 Tonnen an die Tafel und schreiben Sie die richtig einsortierten Abfälle darunter. So entsteht eine eigene Trenn-Fibel für die Klasse.

Welche Abfallkarten konnten keiner dieser Tonnen zugeordnet werden? Haben die Kinder Ideen wo und wie diese Abfälle entsorgt werden?

Fragen Sie nun die Kinder, was sie alles über die Abfallentsorgung in Singen wissen, z.B. wie oft die einzelnen Tonnen geleert werden? Oder wann in Ihrer Straße immer die Müllabfuhr kommt? Oder wo die Abfälle hingbracht werden?

Zum Abschluss kann die Klasse gemeinsam im Abfallkalender (Anlage 4) oder auf der Internetseite der Stadtwerke Singen (www.stadtwerke-singen.de) nachsehen, wann die nächste Leerung der einzelnen Hausmülltonnen in der Straße ihrer Schule oder ihres Wohnhauses stattfindet.

Zur Vertiefung des Gelernten können im Anschluss oder auch als Hausaufgabe die Arbeitsblätter „Abfalltrennung“ für die Jüngeren und „Müll und Wertstoffe richtig sortieren“ für die Älteren ausgeteilt und bearbeitet werden.

Auswertung

Der Klasse werden die unterschiedlichsten Abfallarten einfallen, die es zu entsorgen gilt. Leider landen in der Realität häufig Abfälle in falschen Behältnissen. Aufklärung ist immer noch sehr wichtig!

Braune Biotonne: Hier hinein gehören Obst- und Gemüsereste, Nuss-Schalen, Lebensmittelabfälle, Papiertaschentücher etc. Die Biotonne wird in Singen wöchentlich entleert und ins Kompostwerk Singen transportiert, wo sie zu Naturdünger (Kompost) verarbeitet werden (vgl. Unterrichtskarte 3.2: Biomüll – Dünger für den Garten).

Blaue Papiertonne: Zeitungen, Pappen, kleinere Kartons etc. werden in der blauen Tonne entsorgt. In Singen wird sie alle 4 Wochen geleert. Der Papiermüll wird auf dem Gelände des Kompostwerks in Transportcontainer umgeladen und dann per LKW in eine Papierfabrik gefahren (vgl. Unterrichtskarte 3.3: Papier – Vielfältig und wertvoll).

Gelbe Wertstofftonne: Hier hinein dürfen alle Wertstoffe aus Kunststoff oder Metall, z.B. Joghurtbecher, Plastiktüten, Shampooflaschen, Konservendosen. In Singen wird der Gelbe Sack einmal im Monat von einem privaten Entsorgungsunternehmen abgeholt und dann zur Weiterverarbeitung in eine Sortierfabrik gefahren (vgl. Unterrichtskarte 3.4: Gelber Sack und Grüner Punkt – Vom Abfall zum Rohstoff).

Die schwarze Restmülltonne: Hygieneabfälle, Kehricht, Staubsaugerbeutel, Glühlampen, Fensterglas, Stoffreste gehören in die schwarze Tonne. Diese Abfälle können nicht wiederverwertet werden. Zweimal monatlich werden die Restmülltonnen in Singen geleert. Der Restmüll wird am Güterbahnhof beim Kompostwerk auf die Bahn verladen und in die Kehrichtverbrennungsanlage nach Weinfelden gefahren (vgl. Unterrichtskarte 3.5: Und der Restmüll? – Ab in den Ofen!).

Einige Beispiele für weitere Wertstoffe? Einwegflaschen z.B. gehören in die aufgestellten Glascontainer, Mehrwegflaschen zurück zum Händler, noch tragbare Textilien in die Altkleider-Container, Kork wird auf dem Wertstoffhof gesammelt, alte Autoreifen können beim Reifenhändler abgegeben werden, Batterien nimmt der Fachhandel zurück oder können auf dem Wertstoffhof abgegeben werden, Chemikalien werden zu den regelmäßigen Problemstoffsammlungen gebracht, sperrige Abfälle wie z.B. Badewannen oder Teppichböden nimmt der Wertstoffhof entgegen ebenso wie Elektrogeräte. Leuchtstoffröhren müssen dagegen beim Problemstoffsammelfahrzeug abgegeben werden, dessen Termine dem Abfallkalender der Stadtwerke Singen entnommen werden können. Darin finden sich auch weitere Trennhilfen und Entsorgungstipps.

Allgemeiner Hinweis: Versuchen Sie bei dieser Unterrichtseinheit zu vermitteln, dass es trotz der verschiedenen Trenn- und Recyclingsysteme, am besten ist, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Denn auch Recycling belastet die Umwelt und verbraucht Energie.

Tipp

Kombinieren Sie diese Unterrichtseinheit mit folgenden Karten:

- Unser Schulfrühstück (1.3)
- Biomüll – Dünger für den Garten (3.2)
- Papier – Vielfältig und wertvoll (3.3)
- Gelber Sack – Vom Abfall zum Rohstoff (3.4)
- Und der Restmüll? – Ab in den Ofen! (3.5)
- Was wir nicht zu Hause trennen (3.6)
- Der Glaskreislauf (3.7)
- Das Abfallquartett (4.1)
- Unser Abfalleimer – Schatztruhe für kreative Bastler (4.5)
- Ausflug zum Wertstoffhof der Stadtwerken Singen (1. + 2. Klasse) (5.1)